

Wenn uns der Alltag überrollt

Prioritäten setzen – Wie geht das?

Auszeit vom 14.1.2007

Michael Rathgeb

1. **Werde Dir Deiner Rollen und Verantwortungsbereiche bewusst!**

Jesus hatte eine klare Vorstellung von seinem Auftrag und den sich daraus ableitenden Verantwortungsbereichen. Deshalb konnte er andere Angebote klar zurückweisen (Lk 3 und 4).

Weißt Du was Deine spezieller Auftrag von Gott her ist und was sich daraus Ableitet an Rollen und Verantwortungsbereichen? Welche Rollen gibt es überhaupt in Deinem Leben? Warum?

2. **Überlege Dir was die wirklich wichtigen Anliegen und Aufgaben innerhalb dieser Verantwortungsbereiche sind!**

Besprich mit Gott und mit Deinen „Nächsten“ (Ehepartner) was Priorität in der nächsten Zeit haben sollte. Zum Beispiel in Deiner Rolle als Vater, Mutter, Ehepartner, Leite daraus einige konkrete Ziele für das laufende Jahr ab.

3. **Um diese im Wahnsinns des Alltags Realität werden zu lassen musst Du Dir Freiräume schaffen und Deine Prioritäten fest einplanen.**

Hier hilft es mit dem „Eisenhower“ – Quadranten einige Tätigkeiten zu identifizieren, die eine hohe Dringlichkeit zu haben scheinen aber nicht wichtig sind. Oder sich von ein paar lieb gewonnenen Gewohnheiten zu verabschieden, die Zeitverschwendung darstellen. Damit gewinnst Du Zeit für das wirklich wichtige.

Bei all dem bitte Gott um Hilfe. Er wird Dich unterstützen und all das Seine dazu tun, dass Du das tun kannst, was er bereits vorbereitet hat! (Eph 2,10)